

idylle

ein haus. ein garten. sonnenschein
die sonnenblumen trüchtig
zwei lach'ne kinder. lebensfroh
die farben laut. zu prächtig

du nennst's idyll. ich nenn's nur bieten
kein raum für freizeit. eng
klar brauch ich sicherheiten. stand und werte
'ne zufucht. 'n ort an dem ich häng'

doch kein idyll. nicht spiegelkeit
die mich zuschnürt. nur hemmt
ich will die flügel ha'm zum gleiten
nichts was mich in die kiste klemmt

ich brauche dich. brauch deine hände
und lippen. deinen blick. dein herz
dein körper um ihn fest zu halten
und deine nähe gegen schmerz

dein atem für die dunkle stille
dein beben. wenn die welt zu steif
und deine wärme. deine liebe
zum fallenlassen. wenn ich für reif

doch eine einzigkeit liegt noch verborgen
trennt dieses bild von mein'm idyll
du reichst nicht aus zum ewig leben
uns ist das leben. das ich will::